



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Vierter Absatz. Maria ein Spiegel deß gehorsams/ zu erkennen/ ob der
eigne Will abgestorben seye?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

genes / muß die Seel graben und von ih-
ren in Herzen die Erden der weltlichen u/
tern hinweg räumen / um den Schatz der
Vereinigung mit **JESU** Christo / und
das innerliche Reich der Vollkommen-
heit zu finden: Qui thesaurus sapientia in-
venire desiderat, quid quid tibi terrenum in-
esse deprehenderit, expurget. Oder wir wol-
len sagen/sie müsse graben/die Erden hin-
weg räumend/wie einer der das Grab er-
öffnet / mit der Anmutung zur Armuth /
weilen der Geiz und die Eigenthümlich-
keit muß abgestorben seyn. Es ist gewiß
Christglaubige daß vil Seelen sich zur
Armuth bekennen / welche doch beynebens
lebendige Arme verbleiben: weilen sie groß-
sen Behäglichkeiten leichtlich ablegend / an
kleine Ding angehängt zu bleiben pfler-
gen. Nein/das nit/sagt die Mutter Fran-
cisca Maria von der Menschwerdung: dan
indem ich um die liebeiche Vereinigung
mit meinem Götlichen Bräutigam mich
bewerbe / so verlang ich nit allein arm zu
leben / sonder arm zu seyn wie ein Todte/
ohne nach der geringsten Eigenthümlich-
keit Verlangen zu tragen / wordurch der
Spiegel **MARZA** anlaffen möchte/ des-
ro ich nachzuarten trachte / um die Verei-
nigung zu erwerben/wornach ich strebe.

13.

Nunmehr wird man begreifen ein
sehr tißes Geheimnus der Götlichen
Vorsichtigkeit. Lasset uns den Heil. Ge-
schicht/Schreiber fragen / was man mit
jenem Gelt gethan/welches Judas in dem
Tempel widerum heim gabe / als er / ob
zwar nunmehr ohne Frucht den Fehler
seiner entsetzlich häßlichsten Verrätherey
merckte: sie kauffen darfür spricht der Heil.
Matthäus seinen Acker/die Pilger darinnen
zu begraben: Emerunt ex eis agrum figuli,
in sepulturam peregrinorum. Um **GO**TES
willen: wird er dan nit zum Behuff der
Armen seyn? und wan er je zur Begräb-
nus dienen soll / warum wird er dan nit

Math. 27.

seyn für die Arme zu Jerusalem? muß er
eben für die Pilger seyn? ja/sagt der groß-
se heilige Vater Augustinus; dan ein an-
dere höhere Anordnung stieft ein in dise
That aus ein in sonderbaren Geheimnus.
Jenes Gelt wäre der Werth des Bluts
JESU Christi: und wolte er durch An-
wendung desselben zeigen / wem er den
Frucht und die Ruhe erworben wurde / so
er uns mit seinem Blut erkaufft. Und wem
sollen sie dan zu theil werden? denen Wer-
storbnen und Pilgern: in sepulturam pe-
regriinorum: dan die absonderliche Früch-
ten der Ruhe erfordern nicht allein / daß
sie Fremdling seyen / sonder auch daß sie
gestorben seyen. Er erfordert / daß sie
Fremdling seyen / weilen sie keine Güter
noch Wohnung auf Erden haben müssen;
und er erfordert / daß sie todte Pilger
seyen/weilen sie nit allein den Besitz nach
Fremdding/sonder auch dem Eigenthum
abgestorben seyn müssen: in sepulturam
peregrinorum. Auf dise Weis spricht
der heilige Augustin) w rd die Seel die
liebreiche Vereinigung und Ruhe in
Christo **JESU** finden / dan er ihr dise
Ruhe zu seiner liebreichen Vereinigung
mit dem Werth seines Bluts erkaufft:
Peregrinis, qui erant sine domo, & patria, &
his, qui toto orbe exules; requies actabantur,
Christi sanguine providetur. Anjehö: Er
quibus non est in mundo possessio, his in
Christo sit sepultura. Ist also diß der glück-
selige Tod / welchen um er Verlobte un-
sangeset / um den Spiegel **MARZA**
mit dem Eigenthum nit zu verdammen /
noch die liebreiche Vereinigung zu hinter-
treiben / wornach der **HERN** mit seinem
Geist in der Menschwerdung trachtet?
Diß muß seyn / um das Ebenbild seiner
Armuth in dem hellsten Spiegel
MARZA zu sehen: Ecce an-
cilla Domini.

Aug. 11.
118. de
comp.

Vierter Absatz.

MARZA ein Spiegel des Gehorsams / zu erkennen / ob der eigne
Will abgestorben sey.

14.

Ich frag auf ein neues: wer ist ge-
storben? ihr sagt / der eigne Will
durch das Gelübd des Gehorsams.
Ich gebrauche abermahl den Spie-
gel/die Wahrheit zu erkennen. Es ist nit
ohne (spricht der heilige Bonaventura) daß
der Gehorsam dem eignen Willen das Le-
ben benemme: Est obedientia nobile genus
martyrii, quia decollat hominem, & ampu-
tat ei propria voluntatis caput. Zumahlen
es aber nit cinerley ist / den Gehorsam an-
geloben / und sterben: so sage uns der
Spiegel **MARZA** / ob (der eigne Will)
abgestorben sey: ecce ancilla Domini, hat mi-

Bonav. in
Diz. salut.
11. c. 2.

hi. Hier ist die Dienstmagd des **HERN**
(sagt **MARZA**) es geschehe in mir sein
Götlicher Will. Man beobachtet (spricht
der grosse heilige Albertus) daß sie in dem
ecce ihren hurtigen Gehorsam erkläret:
Ait enim, ecce, quod est obedientia prompta
aber wie? **MARZA** sagt nit: ich soll
diesen Willen vollziehen; sonder: er soll
in mir vollzogen werden: fiat mihi. Wa-
rum diß? darum/dardurch als ein Spie-
gel des Gehorsams zu erweisen / daß das
vollkommene Gehorsamen nit im Thun
bestehe/sonder im Zulassen/daß der Obere
dieses / oder das Widerspihl thue: damit
auch

Alb. Mag.
comp.
Theol. 1.
Verat. de
Incarnat.
cap. 3.

auch so gar im Gehorsamen nur mit der
eigne Will geschehe: fiat mihi.

Es ist schwer / den Gehorsam des
Spiegels **WAZU** zu erklären / außer
mit dem Gehorsam **IESU** Christi
Lasset uns in den Garten Gethsemani ge-
hen / und unsere Aufmerksamkeit daran
strecken. Aldorten bitter er seinen ewi-
gen Vatter / daß / wo es möglich / er den
Schweiß hinweg nehme; seht aber hinzu
mit verwunderlicher Unterwerfung: nit
mein Will / sonder der deinige geschehe.
Luc. 22. Non mea voluntas, sed tua fiat. Also liest
man bey dem heiligen Lucas. Man mer-
cke aber daß bey dem heiligen Marco geles-
sen werde: es geschehe nit / was ich will /
sonder was du wilt: Non quod ego volo,
Mar. 14. sed quod tu. Noch anderst bey dem heil-
gen Mattheo: es geschehe nit / wie ich will /
sonder wie du wilt: Non sicut ego volo,
Matth. 26. sed sicut tu. Was ist das? seynd vilsleicht
die Evangelisten einander zu wider? das
kann nit seyn. Sonder sie drey unter ein-
ander haben den vollkommnen Gehor-
sam unsers Erlösers erkläret. Es ist ein
Gehorsam des Willens / ein Gehorsam
des Wercks / welches anbefohlen wird /
und ein Gehorsam der Weis und Art /
das Werck zu vollziehen. Es gibt vil
Seelen / welche den Willen haben zu ge-
horsamen; jedoch in der Übung pflegt der
Gehorsam bey ihnen nit so hurtig zu seyn.
Und will gehorsamen mit Behendigkeit
des Willens in der Übung; jedoch wol-
len sie gehorsamen / und das Werck voll-
ziehen auf ihre Art. Damit nun die See-
len verstehen / daß der vollkommne gehor-
sam beschaffen seyn müsse / wie der Gehor-
sam ihres Göttlichen Vorbilds **IESU**
Christi / nemlich im Willen / im Werck /
und in der Weis / so hat der Heil. Geist des
nen dreyen Evangelisten diesen vollkomm-
nen Gehorsam in die Feder gegeben.
Sage der Heil. Lucas die Unterwerfung
des Willens: Non mea voluntas; sage der
heilige Marcus die Ergebenheit in dem
Werck: Non quod ego volo; und sage der
heilige Matheus die Unterwerfung in der
Weis und Art: Non sicut ego volo, sed
sicut tu. Dis ist die Anmerckung einer
andächtigen Feder: Notandum; primò
iplam potentiam resignasse: dein actus ipsius:
deinum ipsam modum. Wohl an / ist nit eben
das der Gehorsam **WAZU** in ihrer
Verkündigung? sihe sagt sie: ecce; wor-
mit sie (wie der große Heil. Albertus ge-
sprochen) die Behendigkeit ihres demüti-
gen Willens andeuret: Ecce, quod est obe-
dientia prompta. Es geschehe mir: fiat mi-
hi; womit sie zeigt / daß sie sich zu dem
Werck unterwerffe ohne einigige Eigen-
thümlichkeit dartin zu haben / wie der heil-
lige Ambrosius gesagt: Quæ faceret, quod
iubeatur. Es geschehe mir nach deinem
Wort: secundum verbum tuum; womit

sie sich auch in der Weis der Vollziehung
unterwürffet. Sehet ihr den vollkomm-
nen Spiegel des Gehorsams? so muß
dan der eigne Will absterben / sowohl das
Wollen / als das Wirt und die Weis an-
belangend / um diesen vollkommnen
Spiegel nit zu verdunkeln? O kostbar-
ster Tod des Gehorsams!

Von der Laiter herab redete
GOTT mit dem Jacob, als er ihm sagte /
er wäre der GOTT Abrahams / und der
GOTT Isaacs: Ego sum DEUS Abra-
ham Patris tui & DEUS Isaac; es hat aber
eine nit geringe Beschwernus / daß er sich
den GOTT Isaacs nenne / da diser noch
im Leben. Er heisset sich zum öfftern
den GOTT Abrahams / Isaacs / und
Jacobs; allein das geschah / nachdem sie
schon mit Tod abgangen: dan mit diesem
Beweis überwise unser **HERR** **IE-**
SUS Christus die Saductæer / die Un-
sterblichkeit der Seelen darzu thun / weil-
en sich GOTT ihren GOTT heisset / unz-
erachtet die Erzh. Vätter schon gestorben
waren: Non est Deus mortuorum sed vivo-
rum. Warum nennet er sich dan den
GOTT Isaacs / da diser noch bey Leben?
darum / antwortet P. Mendoza, weilen der
Isaac die Freyheiten eines Verstorbenen
geniesset. Wie so? erinneret ihr euch
ait seines Opfers? er opfferte sich selbst
freywillig auf zu sterben / um zu gehor-
samen: GOTT liesse ihn dahin kommen /
alle Hoffnung des Lebens zu verliehren.
Der Knab erbotte sich hurtig zum sterben
er liesse sich binden / damit nur nit die ge-
ringste Handlung sein eigen wäre. Inz
gleichem unterwarffe er sich auch / die
Weis zu sterben anbelangend. Nun dan
ein so vollkommner Gehorsamer geniesse
die Freyheiten eines Verstorbenen; oder
besser zu reden: geniesse die Freyheiten ei-
nes Unsterblichen / indem sich GOTT sei-
nen GOTT heisset / weilen er sich zu ster-
ben aufgedoppert / um zu gehorsamen: Ego
sum DEUS Isaac. Der große Ausleger:
quia Isaac, dum se DEO obtulit in sacrificium,
voluntate sua mortuus iam erat, & obedi-
entia merito immortalis. O Mutter Fran-
ciscæ Maria! erfreue dich eur Ehrwürdig in
GOTTES Namen / daß sie ganz und gar
GOTTES / und GOTT ganz und gar ihr
eigen seye / wan sie solcher Gestalt ihr
Herz aufopfferet zu gehorsamen; nach
Art **WAZU** / welche ihr Spiegel des
Gehorsams ist; allein diser Gehorsam
sey im Willen / Werck / und Weis / damit
sie mit denen Freyheiten des Tods bez-
gabt / weder den Spiegel verdunkle / noch
der Göttlichen Vereiniung eine Hinder-
nus in Weeg lege. Ist eur Ehrwürdig al-
so gesünnet? wie kunte sie es aber seyn? sie
ist ihrem Willen schon abgestorben
Ecce ancilla Domini: fiat
mihi.

16.

Gen. 28.

Matth. 26.

Marc. 14.

Luc. 10.

Gen. 22.

Mend. in 1.

Reg. 3.

Anot. 2.

sect. 2. u. 12.